

## Merkblatt Insekten-Nisthilfe

Nisthilfen für Wildbienen sind ein Baustein zur Förderung von bestäubenden Insekten. Sie helfen, den Naturhaushalt zu verbessern und bieten eine gute Möglichkeit, die sonst so unauffällig lebenden Solitärinsekten zu beobachten.

### Welche Tiere nutzen eine Insekten-Nisthilfe?

In Bayern gibt es mehr als 500 Arten von Wildbienen. Alle Arten haben unterschiedliche Ansprüche an Lebensraum, Futterpflanzen und Nistmöglichkeiten. Generell sind sie wärme- und trockenheitsliebend.

Eine künstliche Nisthilfe nehmen vor allem Arten an, die in der freien Natur Hohlräume in abgestorbenen Bäumen, Pflanzenstengeln oder Felsritzen als Brutquartier nutzen. Die Arten, die Erdnester bauen, profitieren im Hausgarten eher von Trockenmauern, in Sand verlegten Belägen mit breiten Fugen oder mageren Rohboden-Standorten, z.B. Kräuterbeeten.

### Welches Material eignet sich zum Bau von Insekten-Nisthilfen?

#### Holz

- Hartholz von Laubbäumen, z.B. Buche, Esche, Obstbaum, Birke, Ahorn, Eiche ist geeignet
- kein Weichholz (Pappel, Weide), da es zerfasert und zu schnell verrottet
- kein Nadelholz, da es stark Harz absondert
- Holz ohne Anstrich oder Imprägnierung verwenden
- nur ausreichend gelagertes Holz verwenden (1-2 Jahre Trocknung)
- Löcher quer zur Faserrichtung bohren, nicht ins Hirnholz
- Bohrloch-Durchmesser: 2 mm bis maximal 10 mm. Hauptanteil der Bohrlöcher bei 4-6 mm
- Bohrloch-Tiefe: 6 - 10 cm, hinten geschlossen, Holzblöcke nicht durchbohren
- glatte Bohrlöcher mit scharfen Bohrern herstellen, Ausfransen und Splintern vermeiden
- Totholz für Arten, die ihre Brutgänge selbst nagen, sollte im Zustand der Weißfäule sein. Dieses Stadium erreicht z.B. ein abgestorbener Obstbaum, der in der Wiese stehen gelassen wird und nach Regen gut abtrocknen kann.



RICHTIG: glatte Bohrlöcher, quer zur Faser



FALSCH: ausgefranste Bohrlöcher

### Stengel

- hohle Stengel, z.B. Schilf, Naturstrohhalm oder Bambus: scharfes Schnittwerkzeug verwenden, Stengel beim Schneiden nicht quetschen. Gesplitterte, ausgefranzte Stengel werden nicht angenommen. Spröde Stengel vor dem Schneiden in Wasser einweichen, vor Einbau in der Nisthilfe aber wieder trocknen.
- auf die Lage der Internodien (Knoten im Stengel) achten
- Innendurchmesser der Stengel: nicht größer als 10 mm
- bei kleinen Nisthilfen Stengel an der Rückwand mit einer Schicht Gips, Wachs oder Ton gegen Herausziehen sichern
- markhaltige Stengel senkrecht und einzeln fixiert an der Nisthilfe anbringen. Arten, die das Mark selbst ausnagen, halten vorrangig nach aufrechten Stengeln Ausschau (Brombeere, Königskerze, o.ä.)
- vorgefertigte Röhrchen aus imprägniertem Karton können über das Internet bezogen werden



Schilf



Pappröhrchen

### Ton, Lehm, Sand

- normale Lochziegel mit großen Aussparungen eignen sich nicht als Nisthilfe
- gut geeignet sind Strangfalzziegel (produktionsbedingte Lochbohrungen von ca. 3 mm)
- vorgefertigte Nisthilfen aus Ton mit Lochgrößen zwischen 2 und 10 mm können über das Internet bezogen werden
- Lehmflechtwände härten so stark aus, dass sie i.d.R. nicht von Bienen besiedelt werden können. Wer es dennoch mit eigenen Erdmischungen versuchen möchte: Arten, die ihren Brutgang selbst graben, benötigen Material, das mit dem Fingernagel leicht abgekratzt werden kann, ohne Beimischung von gehäckseltem Stroh
- für Arten, die ihre Brutgänge in der Erde anlegen, kann man im Umfeld des Insektenhotels Rohbodenflächen mit unterschiedlichen, steinig-kiesig-sandigen Bodenarten schaffen. Ungewaschener Sand eignet sich gut, gewaschener Spielsand weniger gut.
- einige Arten profitieren von besonnten Trockenmauern, deren Fugen mit lehmig-sandigem Substratgemisch gefüllt sind

### Sonstiges Material

- Schneckenhäuser werden in Insektenhotels nicht von Bienen angenommen. Arten, die ihre Brut in Schneckenhäusern ablegen, haben besondere Ansprüche. Sie legen die ausgewählten Häuser bestimmter Schneckenarten auf den Boden und tarnen sie mit abgestorbenen Pflanzenresten.
- Strohpackungen, Kiefernzapfen, Rindenstücke, Reisig oder ähnliches werden allenfalls von Käfern oder Spinnen als Unterschlupf genutzt. Diese Strukturen sind in Garten und Landschaft i.d.R. noch ausreichend vorhanden.
- Beobachtungs-Röhrchen aus Plastik oder Acrylglas sind nicht ausreichend atmungsaktiv. Die Bildung von Kondenswasser zieht Pilzbefall nach sich und die Brut stirbt ab. Bitte nicht verwenden.
- Porenbetonsteine ziehen Luftfeuchte und bringen das Risiko von Pilzbefall mit. Sie sind als Nisthilfe ungeeignet.
- „Schmetterlingsquartiere“, Hohlräume mit Eingangsschlitz, werden i.d.R. von den Faltern nicht angenommen.
- Überwinterungsquartiere für Florfliegen: Signalfarbe rot, Kantenlänge mindestens 30 cm. Normalerweise gibt es in Garagen, Schuppen oder Dachstühlen ausreichend Unterschlupf.

### **Aufstellung**

- Standort möglichst sonnig, warm, trocken, windgeschützt
- Rückwand und Dach zum Regenschutz nicht vergessen
- Ausrichtung möglichst nach Süden, Südosten, Südwesten
- freie Anflugzone
- feste Anbringung bzw. Aufstellung, Nisthilfe darf nicht pendeln oder schwingen
- Schutz gegen Vögel: Volierendraht oder Sechseckgeflecht, mit „Schnabel-Abstand“ vor den Nistgängen montiert, d.h. 5-6 cm



### **Umfeld**

Damit die Bienen überleben können, müssen sie nicht nur Nistplätze, sondern auch Nahrung finden. Wildgehölze und Wildblumen, spät gemähte Wiesen und Saumstreifen sind wichtige ökologische Bausteine.

Bitte beachten: In die freie Landschaft darf nur Saatgut aus zertifizierter gebietsheimischer Herkunft ausgebracht werden. Bezug über spezialisierte Produzenten, z.B. Rieger-Hofmann, Saaten Zeller

## Bezugsadressen

### Bauelemente für Insekten-Nisthilfen

- Pappröhrchen: [www.bienenhotel.de](http://www.bienenhotel.de) und [www.mauerbienen.com](http://www.mauerbienen.com)
- Naturstrohhalm: [www.naturstrohhalm.de](http://www.naturstrohhalm.de)
- Nisthilfen aus gebranntem Ton: [www.wildbiene.com](http://www.wildbiene.com) und [www.stockhaus-keramik.de](http://www.stockhaus-keramik.de)
- Strangfalzziegel: [www.creaton.de](http://www.creaton.de)
- Nistbretter aus Holzfasernplatten: [www.nisthilfe.lebenshilfe-bamberg.de](http://www.nisthilfe.lebenshilfe-bamberg.de)

### Saatgut

Wildblumen, Blumenwiese - zertifiziertes regionales Saatgut für die freie Landschaft:  
Rieger-Hofmann GmbH, In den Wildblumen 7, 74572 Blaufelden-Raboldshausen  
[www.rieger-hofmann.de](http://www.rieger-hofmann.de)

Saaten Zeller GmbH & Co. KG, Ortsstr. 25, 63928 Eichenbühl-Guggenberg  
[www.saaten-zeller.de](http://www.saaten-zeller.de)

Hof Berg-Garten, Lindenweg 17, 79737 Herrischried  
[www.hof-berggarten.de](http://www.hof-berggarten.de)

Blumenwiesen und Kulturmischungen für den Hausgarten bei den Herstellern oben und bei:  
Bingenheimer Saatgut AG, Kronstr. 24, 61209 Echzell  
[www.bingenheimersaatgut.de](http://www.bingenheimersaatgut.de)

Syringa Duftpflanzen und Kräuter, Bachstr. 7, 78247 Binningen  
[www.syringa-pflanzen.de](http://www.syringa-pflanzen.de)

### **Interessante Links**

- [www.naturgartenfreunde.de](http://www.naturgartenfreunde.de)
- [www.wildbienen.de](http://www.wildbienen.de)
- [www.wildbienen.info](http://www.wildbienen.info)
- [www.wildbienenschutz.de](http://www.wildbienenschutz.de)
- [www.wildbiene.ch](http://www.wildbiene.ch)
- [www.bombus.de](http://www.bombus.de)
- [www.aktion-hummelschutz.de](http://www.aktion-hummelschutz.de)
- [www.aktion-wespenschutz.de](http://www.aktion-wespenschutz.de)
- [www.naturgarten-netzwerk.at](http://www.naturgarten-netzwerk.at)
- [www.bioterra.ch](http://www.bioterra.ch)
- [www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org)